

Gemeng Suessem aktiv



Commune de Sanem

Journal édité par l'Administration Communale de Sanem

Editorial



**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger.**

Ein ereignisvolles Jahr ging zu Ende und ein neues, spannendes liegt vor uns.

Dass sich die Welt in einer Krise befindet ist eigentlich keine „news“ mehr. Der Hiobsbotschaften gab es in den letzten Wochen und Monaten viele. Auch wenn wir uns weder in Luxemburg noch in unserer Gemeinde als immun gegen persönliches und gemeinschaftliches Unbill fühlen sollten, so gibt es dennoch Gründe genug um eine optimistische Lebenseinstellung zu bewahren.

Über Neues aus unserer Gemeinde zu berichten, dies hat sich Suessem-Aktiv zur Aufgabe gemacht und als Information, als Beitrag zur Ausleuchtung der Hintergründe soll auch diese Aufgabe verstanden werden.

Gemeinsam mit dem Schöffenrat wünsche ich Ihnen ein schönes, neues Jahr 2009, in dem neue Aufgaben und Herausforderungen auf uns warten.

Soviel sei jetzt schon versprochen: wir werden sie enthusiastisch, ernsthaft und kompetent angehen.

Mit meinen besten Grüßen und Wünschen für Glück, Gesundheit und Erfolg.

Georges Engel
Buergermeeschter

Neue Pläne im Altersheim in Zolver:

Es gab einiges zu tun und es wurde angepackt

Das CIPA (Centre intégré pour personnes âgées) „Dickskopp“ in Zolver wurde im Jahre 1983 gebaut und hat heute 81 Gäste, von denen drei Viertel pflegebedürftig sind. Wenn dieses Verhältnis auch etwas über dem nationalen Durchschnitt liegt, so zeigt es umso klarer, dass die Bedürfnisse des Landes auch mittel- und langfristig in Richtung Pflege gehen. Die Gründe für diese Entwicklung sind bei dem gelungenen Ausbau der Dienstleistungen im Bereich der von der öffentlichen Hand unterstützten Hauspflege zu finden, sowie in dem absolut legitimen Wunsch des älteren Menschen sein Zuhause so spät wie möglich aufzugeben.



Architektenzeichnung des CIPA - Projektes. Die Philosophie des Neubaus lautet: Lebensqualität für unsere älteren Mitbürger, qualitativ hochwertige Betreuung in einem lebhaften städtischen Umfeld. Schon heute ist der CIPA für diese Zukunft bestens gerüstet.

Fortsetzung auf Seite 2

Wanterfeeling

Die einen mögen es heiß und sonnig, die anderen wissen auch winterliche Beschaulichkeit und Geborgenheit zu schätzen.

Letzten Sommer organisierte die Gemeinde zusammen mit Partnern die gut besuchte „Ambiance Jardin“. Als Winter-Pendant sollte das ebenfalls im Bereich des „Suessemer Schloss“ organisierte „Wanterfeeling“ angesehen werden. Am vergangenen 15. und 16. November fand es mit großer Publikumsbeteiligung von Groß und Klein samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 19 Uhr statt. An diesen 2 Tagen wurden über 50 Himmelslaternen aufsteigen gelassen.



Wanterfeeling pur: das Suessemer Schloss in Festbeleuchtung



Jetzt kann er steigen, der Heißluftballon!

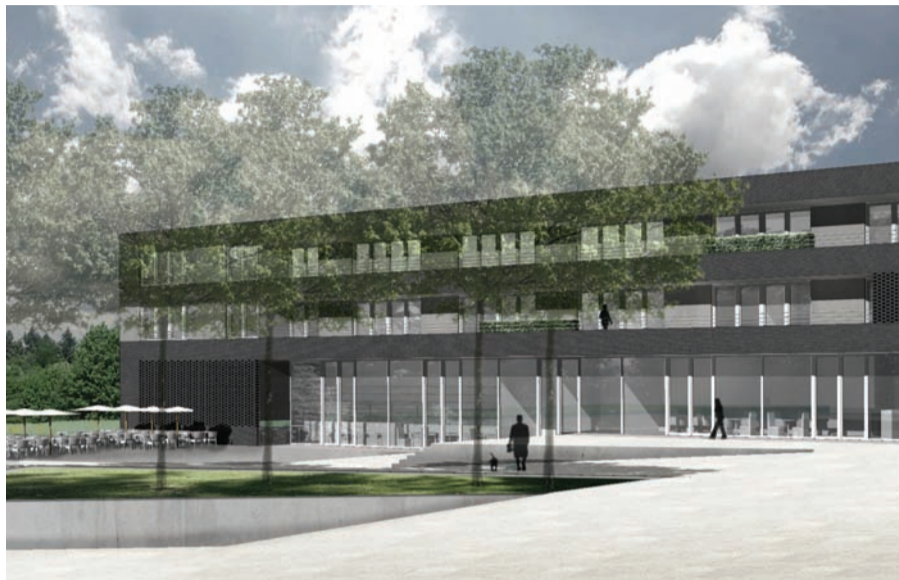
**Die Devise des Schöffenrates:
Sich für die Zukunft rüsten, qualitative
hochwertige Dienstleistungen liefern.**

Das Finanzierungsgesetz zum Neubau des CIPA im Bereich der Friches in Belval steht kurz vor der Abstimmung im Parlament. Anfang 2009 könnte mit den Erdarbeiten für den Neubau begonnen werden, mit dem Ziel im Jahre 2013 umzuziehen. Die jetzige Infrastruktur in Zolver wird dann zu Studentenwohnung für die Uni Luxemburg in Belval umfunktioniert.

Die Zielvorgabe in beiden Bereichen der Alterförsorge – Altersheim und Pflegeheim – ist, bei verhältnismäÙig niedrigen monatlichen Kosten für die Gäste, auf eine maximale Qualitätsstufe zu gelangen.

Bei seinem Amtsantritt Anfang Juni dieses Jahres, ging es Alain Willet, dem neuen Direktor, um eine möglicherweise objektive Bestandsaufnahme. In einer zweiten Etappe wurden die Werte und die Aufgaben des Hauses neu definiert, im Hinblick auf eine „moderne“ Altersförsorge die klar und unmissverständlich auf eine Abschaffung der Ausgrenzung unserer älteren Mitbürger hinzielt.

Neue Ziele beinhalten neue Methoden. Es war dem neuen Direktor



Architektenzeichnung des CIPA – Projektes.

wichtig für das Erreichen der Qualitätsziele eine möglichst große Solidarität bei der gesamten Belegschaft zu erzielen. Dabei geht es darum, das Stichwort „partizipatives Management“ mit Sinn und Bedeutung zu erfüllen. Alain Willet ist sich bewusst, dass die Rückmeldung nach dem Bottom Up – Prinzip, das Miteinbeziehen aller Mitarbeiter in die Entscheidungsfindung, die geeignete Methode ist, um hilfebedürftigen Menschen in der komplexen Organisation eines Alters- und Pflegeheims das Leben lebenswert zu gestalten.

Konkretes für 2009

Ab Januar 2009 gelangen eine Reihe weiterer konkreter Maßnahmen ins Angebot des CIPA. Hier einiges im Detail:

- Wiedereröffnung einer Tagesstätte für ältere Menschen die sich nach sozialem Umgang sehnen und ihn in ihrem traditionellen Umfeld nicht finden. Für einen Unkostenbeitrag können sie zwei Mahlzeiten einnehmen und der CIPA übernimmt die An- und Abfahrt.

- Der „Duerfär“ beim Eingang bietet ab Januar eine Tagesplatte für jeden an. Ein Beitrag zur Belebung und der „Mixität“ zwischen jüngeren und älteren Menschen.
- Die Kegelpiste wird an Vereine vermietet. Auch dies bringt Leben ins Haus und vermischt Jüngere mit Älteren.
- Ein neues Animationsprogramm mit klaren Zielsetzungen wurde entwickelt: Gedächtnistraining, Basteln und künstlerische Betätigungen, Pflege der sozialen Kontakte unter den Gästen.

Der CIPA in Zolver sucht handwerks- und/oder kunstbegabte Damen und Herren für sein Animationsprogramm. Die Mitarbeit ist auf Volontariatsbasis, eine Entschädigung wird jedoch ausgezahlt. Sie haben eine spezielle Fertigkeit die sie anderen übermitteln wollen und wollen am Animationsprogramm teilnehmen? Der CIPA würde sich freuen.

Weitere Auskünfte: 59 49 40-1.

Bewusste Ernährung für gesündere Kinder



Ist jedermann von der Wichtigkeit einer gesunden Ernährung überzeugt? Eine Frage die man nicht ohne Weiteres mit „Ja“ beantworten kann. Dass es jedoch einen Zusammenhang zwischen gesundem und schmackhaftem Essen einerseits, der Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden andererseits gibt, ist über jeden Zweifel erhaben. Aus diesem Grunde hat die Gemeindeverwaltung, nach den umfangreichen Änderungen in der Maison Relais mit einer eigenen Kochmannschaft, ein Sensibilisierungsprogramm für bewusste und gesunde Ernährung im préscolaire und in den Primärschulen auf dem Gebiet der Gemeinde eingeföhrt.

Sensibilisierung für das gesamte Primärschulwesen.

Das Konzept wird unter der Regie des zuständigen Schöffen Marco Goelhausen, der Diététicienne Jacqueline Feyder-Welbes und des Lehrerdelegierten Guy Theis in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal umgesetzt. Es besteht darin, den Schölern im Vorschulalter sowie im Unter-, Mittel- und Obergrad jeweils während minimum 4 Stunden, ihrem Alter angepasste Information über gesunde Ernährung zu vermitteln. Im préscolaire werden die Eltern der Jüngsten aktiv miteinbezogen. Das vermittelte Wissen, die Art und Weise der Wissensübermittlung sind praxisbezogen und genügen allen pädagogischen Ansprüchen. Praxisbezogen heißt auch, dass, zum Beispiel, nach Absprache mit



dem(r) verantwortlichen Lehrer(in), es in der Schule etwas zu verkosten geben kann, z.B. mittels „Brunch“. Wer könnte da „Nein“ sagen!

Das Programm wurde von der Spezialistin in Ernährungswissenschaften auf Basis der Vorgaben des Gesundheitsministeriums erstellt. Unterrichtet wird unter Anderem über die Lebensmittel selbst anhand der Lebensmittelpyramide, über Nährstoffe und

Vitamine. Essgewohnheiten und -trends werden analysiert und die hohe Wichtigkeit für das Vermeiden von Krankheiten dargelegt. Informationen über Essstörungen, sowie deren mögliche Ursachen und Konsequenzen werden ebenfalls vermittelt.

Nach einem ausgeklügelten Zeitplan werden in den nächsten Jahren nach und nach alle Kinder sämtlicher 7 Primärschulen der Gemeinde miteinbezogen. Bis das Konzept in seiner Gesamtheit umgesetzt ist, wird besonderen Wert auf die Unterriehung der 6. Klassen gelegt, damit auch diesen Jugendlichen die nötigen Infos vermittelt werden, ehe sie in die „grosse Schule entlassen“ werden.

Jos Piscitelli

Die Gemeinderäte im Steckbrief



Personalien:

50 Jahre - in Partnerschaft eine Tochter (25) und einen Sohn (21)

Beamter in der Zolldirektion

Präsident von Corte (www.corte.be)
"Confederation of Organisations in Road Transport Enforcement"

Delegierter für Luxemburg in Euro-Controle-Route (www.euro-controle-route.eu)

Mitglied im Gemeinderat seit dem 1.1.1994

Angehender Schöffe (Nov. 2009)

Kommissionen und Syndikate:

Präsident der Bautenkommission

Präsident der Finanzkommission

Mitglied der Verkehrskommission

Mitglied der Sicherheitskommission

Mitglied im SIGI (www.sigi.lu)
"Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique"

Freizeit:

Vize-Präsident und Fraktionsleiter der LSAP Gemeng Suessem

Der Privatmensch Jos Piscitelli

Größe: 1,70 m (1,69 ;-)
Gewicht: 69 kg
Haarfarbe: braun
(mittlerweile eher grau)
Augenfarbe: grün
Sternzeichen: Löwe
(wie er im Buche steht)

Lieblingessen:

Nudeln...

Genießt gelegentlich gerne die „Haute cuisine“

Bevorzugte Musik:

Jede Art, dem Rahmen angepasst, jedoch nicht zu melancholisch

Bevorzugte Lektüre:

Fachbücher und philosophische Lektüre (Lebensweisheiten wie: Geh langsam, wenn du es eilig hast (Lothar J. Seiwert) oder Zitate wie: Glück, das ist einfach eine gute

Gesundheit und ein schlechtes Gedächtnis (E. Hemingway)

Beeindruckendster Film:

Walk the Line (Johnny Cash)

Was Jos Piscitelli am meisten hasst:

Fanatismus

Was Jos Piscitelli am meisten schätzt:

Ehrlichkeit und Offenheit

Hobbys:

Joggen / Laufen
(schönstes Erlebnis: Marathon 2005 in New York)
Motorradfahren, Schachspielen und Singen (mit Freunden)
Trompete, Bügler oder Tuba spielen (Wunschtraum)

Was Jos Piscitelli an der Politik mag:

Aktiv an der Gestaltung / Veränderung der Gesellschaft teilnehmen

Was Jos Piscitelli an der Politik nicht mag:

Zu langsames Umsetzen von guten Ideen



Während acht Stunden

durch 170 km Schneegestöber

Die schwierige Aufgabe des kommunalen Winterdienstes

Obwohl wir letzten Winter ziemlich verschont mit ver- und zugeschnitten Straßen waren, ist der Winterdienst der Gemeinde Sanem bestens für den Fall der Fälle gerüstet. Nachdem nämlich im März 2006 Unmengen von Schnee nahezu das ganze Land lahm gelegt hatten, nahm der Schöffenrat die bestehenden Wintereinsatzpläne des Winterdienstes genauestens unter die Lupe und überarbeitete sie neu. Denn die neue „Saison“ für die Gemeindemitarbeiter begann bereits im November.

Und der Winter lies ja auch nicht lange auf sich warten, denn am letzten 23. November war er mit massiven Schneefällen pünktlich zur Stelle.

Sanem – Sechs Gemeindearbeiter sind beständig rund um die Uhr abrufbereit – und zwar von November bis März inklusive – um sofort bei starkem Schneefall oder bei Eisglätte und Glatteis die Straßen innerhalb der Gemeinde freizuschaukeln, resp. zu streuen.

Zwei größere Streufahrzeuge und ein neuer zusätzlich angeschaffter Traktor mit Streugerät für die Straßen sowie ein kleinerer Geräteträger mit Streugerät für die Bürgersteige und kleinere Wege stehen hierfür zur Verfügung, wie Schöffe Marco Goelhausen erklärt.

„2006 gab es einige Bürger, die nicht zufrieden mit dem Winterdienst waren. Dies, weil der Winterdienst – in den Augen dieser Bürger – nicht rasch genug den Schnee weggeräumt habe.“ Zu bedenken gibt Marco Goelhausen hierbei aber, dass der massive Wintereinbruch vor zwei Jahren wohl eine Ausnahmesituation – und nicht nur bei uns – darstellte.

Aufgrund des sehr heftigen Schneefalls 2006 war fast im ganzen Land, aber auch in weiten Teilen Europas der Verkehr zusammengebrochen.

„Wir haben hier kein typisches Schneegebiet und sogar dort, wo die

Menschen bestens an solche Winterverhältnisse gewöhnt sind, mussten die Winterdienste aufgrund der Ausnahmesituation trotzdem teilweise kapitulieren.“ Wie dem auch sei, in der Gemeinde Sanem besteht ein Winterdienstesatzplan.

Ab diesem Winter erstmals 3 berechnete Routen

Bei Schneefall fahren die beiden Streufahrzeuge (LKW und Unimog) und der neue Traktor sofort vom Bauhof in Beles los. Die Fahrzeuge, die im normalen Betrieb als Lastwagen dienen – lediglich im Winter wird die Ladefläche durch Aufsatzstreugeräte ersetzt und ein Schneepflug vor den Kühler gespannt – fahren 3 präzise ausgeklügelte Routen durch die vier Ortschaften der Gemeinde. Sie sind so zusammenhängend wie nur möglich geplant und tragen den Salzladekapazitäten der Fahrzeuge Rechnung.

„Für die insgesamt 170 km lange Strecke benötigen die Fahrzeuge zusammen ungefähr acht Stunden“, erklärt der Mobilitätsschöffe. Das bedeutet im Klartext, dass eine Räummannschaft – die, wegen der vorgesehenen Ruhezeiten, aus jeweils zwei Fahrern bestehen muss – min-

destens 3 Stunden unterwegs ist, um ihre Strecke frei zu räumen und dazwischen wieder Salz nachzuladen. Die Strecken wurden demnach so eingeteilt, dass die Streufahrzeuge keine Leerfahrten zurücklegen müssen: neigt sich ihre Salzladung dem Ende zu, befinden sie sich sowieso bereits wieder in der Nähe des Bauhofs in Beles wo sich das Salzlager (Lagerkapazität 75 to) befindet.

Salzkisten für den Notfall

Bedenken muss man ebenfalls, dass beide Fahrrichtungen in einer Straße geräumt und gestreut werden müssen. Größtenteils wird die Strecke einer Route demnach zweimal zurückgelegt. Bei massivem Schneefall müssen die Räummannschaften nach Beendigung einer Route sogar gleich wieder von vorne anfangen.

„Wir haben die Routen mittlerweile einer genauen Analyse unterzogen und sie teilweise umgeändert, um den Prioritäten besser gerecht werden zu können“, erläutert Marco Goelhausen.



Rond-point am Wanter



Dass die Winterdienste also nicht in jeder Straße gleichzeitig den Schnee wegräumen können, versteht sich von selbst. Aus diesem Grunde hat die Gemeinde denn auch an gefährlichen Stellen Salzbehälter aufgestellt, beispielsweise auf Anhöhen und entlang Steigungen. „Wir haben die kritischen Punkte auf dem Gemeindegebiet genauestens überprüft und weitere 20 Salzbehälter mit kleinen Schaufeln hinzugefügt“. Somit befinden sich jetzt insgesamt 68 solcher Salzbehälter an den Straßenrändern der Ortschaften Ehleringen, Sanem, Zolver und Beles.

„Wir stellen den Bürgern diese Salzbehälter zur Verfügung, damit sie sich im Notfall selbst helfen können. Zumindest bis der Winterdienst Abhilfe schaffen kann“, ergänzt Marco Goelhausen abschließend.

Samstags zivil heiraten

Seit März 2008 kann in der Gemeinde Sanem auch Samstags zivil geheiratet werden.



Es stehen folgende Termine zur Verfügung:

morgens:	abends:
28.03.2009	14.02.2009
09.05.2009	16.05.2009
27.06.2009	20.06.2009
22.08.2009	11.07.2009
26.09.2009	12.09.2009
24.10.2009	12.12.2009



Kommissionen in der Gemeinde Sanem:

Die Umweltkommission

Ziel und Zweck der Kommission

«Global denken – lokal handeln»
Unter diesem Motto wird jede Gemeinde der 172 Unterzeichnerländer auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (Rio de Janeiro, 1992) aufgefordert Aktionen zu unternehmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Ziel ist die Erhaltung und nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in der Gemeinde Sanem. Das Schützen von Flora und Fauna ist gleichermassen Bestandteil dieser Mission.

Die Umweltkommission unterstützt den Schöffen- und Gemeinderat bei der Ausarbeitung kommunaler Reglemente und Richtlinien in Bezug auf Umweltfragen.

Struktur

Die Umweltkommission besteht aus 17 Mitgliedern und wird geleitet von Präsidentin Myriam Cecchetti. Für das Sekretariat ist der Umweltberater der Gemeinde zuständig.



Aufgaben:

- Beratung der Gemeinde

Die UK macht Vorschläge zur Verbesserung der Umweltqualität. Sie erstellt Gutachten zu kommunalen Bauvorhaben und Aktivitäten der Gemeinde (Verkehr, Erschliessungsplanung) sowie zu den gesetzlichen Kommodo-Verfahren.

- Raumplanung, Natur- und Landschaftsschutz

Die UK setzt sich ein für die Schaffung und Erhaltung von natur-

nahen Lebensräumen. Sie wirkt mit bei der Erstellung und Verwirklichung des Leitplanes (PAG) der Gemeinde.

Sie unterbreitet Vorschläge für die Erstellung und den Unterhalt von naturnahen Grünanlagen.

In Zusammenarbeit mit dem Natursyndikat Sicona beteiligt sich die UK aktiv an der Schaffung von neuen Biotopen und kontrolliert die fachgerechte Pflege.

- Verwendung von Stoffen und Schutz des Bodens

Die UK fördert den Einsatz umweltverträglicher Stoffe, insbesondere in den gemeindeeigenen Betrieben.

- Öffentlichkeitsarbeit und Projekte (Information, Sensibilisierung, praktisches Umsetzen)

- Agenda 21
Ziel ist durch eine veränderte Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Chancen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen.

- Umwelterziehung für Kinder
In den Sommerferien bietet sich den Kindern des vierten und fünften Schuljahres die Gelegenheit im Rahmen des «Umweltdiplomes» ihre Umwelt kennenzulernen und zu erleben.

- Klimaschutz
Seit dem 27. Juni 1997 ist die Gemeinde durch einen Gemeinderatsbeschluss Mitglied des «Klimabündnis Lëtzebuerg».

Auf Vorschlag der Umweltkommission und durch Gemeinderatsbeschluss vom 17. De-



zember 2007 dürfen in den Schulrestaurants der Gemeinde keine gentechnisch veränderten Lebensmittel angeboten werden.

In Zusammenarbeit mit der Vogelschutzliga plant die Umweltkommission eine Informationskampagne zu Gunsten von vier Schmetterlingsarten deren Überleben ausschliesslich von der Brennessel abhängt.

Weitere Hauptthemen der Umweltkommission sind:

- Abfallkonzept
Das vorrangige Ziel ist eine Müllreduzierung und gleichzeitige Reduzierung des CO₂-Ausstosses
- Energieeinsparung in privaten Haushalten und in öffentlichen Gebäuden sowie bei der Strassenbeleuchtung
- Dieses Thema wurde am 25. September 2008 im Rahmen einer

«Energiespar-Konferenz» vor einem hochinteressierten Publikum im Rathaus vorgestellt.

- Trinkwasser, Regenwasser, Abwasser, Gewässerschutz
Ziel dieser Aktionen ist die Förderung eines sparsamen Wasserverbrauchs (Umweltwochen der Gemeinde Sanem 2007) sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen Gewässern (Bsp: Brillbaach)

Im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit der kostbaren Ressource «Wasser» arbeitet die Umweltkommission seit einem Jahr am Erstellen eines Quellen- und Brunnenkaders.

Es wird daher ein Aufruf an alle Einwohner der Gemeinde gerichtet, die über eine Quelle oder einen Brunnen auf ihrem Grundstück verfügen, diese dem Umweltamt (**tel.: 593075-55**) mitzuteilen. Kosten oder Unannehmlichkeiten entstehen keine, jedoch kann der umweltbewusste Bürger sich auf diese Art und Weise um die Allgemeinheit verdient machen und beitragen zu der vielfältigen Arbeit im Sinne der nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde.



«Im Wald» in Sanem

Weitere nützliche Informationen:

- Internetseite der Gemeinde www.sanem.lu
- Umweltamt der Gemeinde Sanem (tel.: 593075-55)

Nachhilfeunterricht

Die Jugendkommission hat ein Netzwerk für Nachhilfeunterricht in unserer Gemeinde errichtet. In der folgenden Liste finden Sie die Adressen der Jugendlichen die sowohl in der Grundschule als auch im Sekundarunterricht Nachhilfe anbieten.

- Die Gemeindeverwaltung schlägt einen einheitlichen Tarif von 15€ die Stunde vor.
- Familien mit bescheidenen Einkommen können ein Unkostenbeitrag beim Sozialamt der Gemeinde anfragen.
- Die Liste wird regelmässig auf der Internetseite der Gemeinde aktualisiert.
- Die Gemeindeverwaltung ist nicht für den Inhalt der Nachhilfestunden verantwortlich. Dennoch sollte jeder Mißstand unverzüglich im Sekretariat der Jugendkommission gemeldet werden.

Informationen:

Tefefon: 59 30 75 - 594

Mail: jugend@ac.sanem.lu

www.sanem.lu / Jugend Online / StudienJob / Nohëllefstonnen

NAME		ADRESSE	TELEFON	EMAIL-ADRESSE	FÄCHER	
Bettendorff	Jana	4e	4986 Sanem	621662277	miss_rockstar61@hotmail.com	primaire/GB
Dahm	Sonia	1G	4435 Soleuvre	691801081	soniadahm@hotmail.com	primaire/D/math
Defendi	Laura	1D	4437 Soleuvre	592879	defendilaura@hotmail.com	primaire/math/eco/GB/F
Dias	Catarina	UNI	4987 Sanem	691688403	cdsalex@hotmail.com	primaire/math/F/GB/chimie
Gallipoli	Melissa	UNI	4429 Belvaux	691475610	gallipoli_melissa@yahoo.fr	primaire/F/math
Guillaume	Cynthia	2D	4450 Belvaux	661901390	poulet_ficeler@hotmail.com	math/D/GB/primaire
Guillaume	Kirsten	UNI	4450 Belvaux	621381648	kika_deluxe@hotmail.com	math/F/D
Majerus	Laurent	UNI	4437 Sanem	661963814	majeruslaurent@hotmail.com	math/phy
Mathieu	Marie	4e	4487 Belvaux	591448	mary-marakuja@hotmail.de	D
Pescheux	Yasmine	12CG	4449 Soleuvre	691887766	de.bebe_baeri@hotmail.com	D/F/GB
Raspado	Laetitia	3D	4478 Belvaux	691968058	rasplaetu@hotmail.com	F/math/D/hist
Santos	Aileen	UNI	4468 Belvaux	621787680	aileen.grace.santos@hotmail.com	Eng/math/compta/solfège
Tornambé	Delia	3D	4433 Soleuvre	661100491	delia.4@hotmail.com	primaire/math
Vermeulen	Michèle	1A	4464 Soleuvre	621378766	michele.ver@hotmail.com	D/F/GB/math

D	deutsch
F	französisch
GB	englisch
chimie	chemie
compta	comptabilité
eco	économie
math	mathématiques
phy	physique
primaire	enseignement primaire
solfège	solfège

Bam virum Suessemer Schlass

Hunderte von Heimkindern verbrachten über die letzten 50 Jahre entscheidende Jahre unter kompetenter und aufopferungsvoller Betreuung im Suessemer Schlass. Während Jahrzehnten war das Schloss eine der bekanntesten und wichtigsten sozialen Einrichtungen Luxemburgs. Um denjenigen zu gedenken die während diesen Jahren im Schloss wohnten wurde dank des Syndicat d'Initiative von dessen Mitgliedern, Bürgermeister Georges Engel und dem Schöfferrat eine Gedenk-Plakette eingeweiht und ein Baum gepflanzt.



Fréier an Haut

So war es mal, so ist es jetzt. Dies ist das Motto unserer neuen Fotoserie, die sich Ortsteile unserer Gemeinde vornimmt und die Gegenüberstellung von Geschichte und Gegenwart zum Thema macht.

Gleicher Ort, gleicher Blickwinkel, jedoch die städtische Landschaft wandelt sich. Stellen sie fest was blieb und was verschwand. Aha, so war das also! Suessem im Wandel der Zeit ...

SUESSEM

Fréier



Nidderkuerer Strooss zu Suessem.

Haut



Fréier



Zu Suessem am Quartier de l'église.

Haut



Nei Vestiairen um Scheierhaff

Die Umkleideräumlichkeiten des Sportzentrums Scheierhaff wurden in den vergangenen Monaten einer gründlichen Renovation unterzogen. Jetzt warten 6 neue (früher waren es deren 4) Umkleidekabinen auf die

Sportler und Benutzer auf dem Scheierhaff. Es wurde dafür Sorge getragen die Bedürfnisse der Vereine stärker zu berücksichtigen. Die Einrichtungen sind praktischer, bieten mehr Komfort, die hygienischen Bedin-

gungen wurden verbessert und das Feeling der ganzen Anlage ist jetzt resolut freundlich und modern. Die Instandsetzungskosten betragen rund 810000 €.

Impressum:

Décembre 2008

Editeur responsable:
Administration Communale
de Sanem

B.p. 74 ■ L-4401 Belvaux
Tél.: (+352) 59 30 75 - 1
Fax: (+352) 59 30 75 - 67
e-mail: mail.commune@ac.sanem.lu
www.sanem.lu

Conception et réalisation:
F'CREATIONS

Photos: Eric Leyder, Valy Wagner



Praktisch und modern: die neuen Umkleideräume auf Scheierhaff

Nachhaltigkeit

beim Verkehr:

Ausbau der Radweg-Infrastruktur

Der Bau von neuen Fahrradpisten ist Teil des gesamten Mobilitätskonzeptes der Gemeinde Sanem samt ihren verschiedenen Ortsteilen. Typisch ist die verhältnismäßig große Ausdehnung des Gemeindegebietes und das hügelige Gelände. Das nationale Netz von Radwegen hat

unsere Region nicht unbeachtet gelassen und so stehen jetzt schon, zwischen Esch und Differdingen, die Wege PC 6, PC 8 und PC 9 zur Verfügung derjenigen für die die Fortbewegung auf dem Rad entweder zum Sportlichen und/oder zum Nützlichen zählt.

Zu den ausgearbeiteten und vom Gemeinderat angenommen Plänen gehört die Verbindung von Bascharage (Bahnhof) mit Beles (Gemeinde) über Sanem und Zolver.

Im Raum Zolver stehen zwei Varianten zur Verfügung. Zum Einen, eine sport-

liche Variante mit Steigung und Einbeziehung des Zolverknapp und eine zweite, flachere Variante, die über den Queeschwee und den Scheierhaff führt.

In einer zweiten Etappe kommt es zur Realisierung einer (relativ flachen) Anbindung von Beles an Oberkorn/Differdinge. Die Trasse dieser Piste wird an den Eisenbahngleisen entlang führen.

Anfang 2009 ist eine 1,5 km lange Piste neben dem Tippewee funktionell.

Diese Projekte, die ebenfalls im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Fiches von Belval zu sehen sind, wollen ihren Teil zum Erreichen des Modalsplit 40/60 (Relation zwischen öffentlichen Personentransport respektiv der "mobilité douce" und dem motorisierten Individualverkehr) beitragen.

